

Vier Landestitel für die LG Filder

Mannheim (mm) – Bei den baden-württembergischen Leichtathletikmeisterschaften in Mannheim holten die Athleten der LG Filder vier Titel.

Der letzte Dreisprung von Jana Schubert liegt schon lange zurück. Der Fokus lag in den vergangenen Jahren auf dem Mehrkampf. Nach ihrem besten Siebenkampf (5209 Punkte) vor vier Wochen in Bernhausen wollte sie bei den Landesmeisterschaften wieder einen Dreisprung absolvieren und holte überraschend den Titel mit 12,86 Metern. Damit hatte sich die 25-Jährige für die deutschen Meisterschaften in Erfurt qualifiziert, wo sie mit 12,50 Metern den zehnten Platz belegte. Die Wendlingerin verzichtete dadurch auf die gleichzeitig in Bernhausen stattfindenden baden-württembergischen Mehrkampf-Meisterschaften. Über 100 Meter Hürden stellte Schubert in 14,55 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung auf und holte Bronze.

Dreisprungtitel für Leonie Neumann

Den Dreisprung-Titel bei der weiblichen U 20 ging an Leonie Neumann mit persönlicher Bestleistung von 12,84 Metern. Bei den deutschen Meisterschaften in Erfurt wurde sie mit 12,54 Metern Neunte. Für Neumann geht es noch darum, sich für die U-20-EM in Grossetto/Italien zu qualifizieren. Dafür müsste sich die Jura-Studentin auf 13,10 Meter steigern. Einen guten Wettkampf absolvierte auch Lea Riedel im Kugelstoßen, die mit 13,65 Metern die U-20-Vizemeisterschaft gewann.

Einen weiteren Sieg landete Sabrina Gehring im Hochsprung der Frauen mit 1,68 Meter. Ein Handicap für Gehring war, dass sie bei ihrer Einstiegshöhe von 1,68 Metern nur noch allein im Wettbewerb war. Bei den „Deutschen“ wurde sie Achte mit 1,75 Metern.

Mit der größten Weite im Dreisprung der männlichen U20 überraschte Aron Mesfun. Mit 13,56 Metern verfehlte der Filder-Athlet die Qualifikation für die U-20-DM nur um 14 Zentimeter.

800-Meter-Spezialist Tobias Ferreira (Bestleistung 1:51,98 Minuten) wurde Dritter über 400 Meter in 50,96 Sekunden.

SCHLAG AUF SCHLAG

Bernhard Metz von der LG Esslingen/Turnerschaft belegte trotz längerer Wettkampfpause beim 24. Stuttgart-Lauf über die Halbmarathon-Distanz von 21,1 Kilometern in der guten Zeit von 1:20:25 Stunden den zweiten Platz in der Altersklasse M 50. Mit einer starken Leistung siegte Christine Sigg-Sohn in 1:27:11 Stunden in der Klasse W 50 und wurde Dritte in der Gesamtwertung der Frauen. Heidrun Weiss (W 45) lief 1:49:05 Stunden.

René Schaar und sein Sohn Felix vom EJW Baltmannsweiler haben es bei den deutschen Meisterschaften im BMX in Hamburg bis in das Finale geschafft. René Schaar erreichte dort in der Altersklasse Cruiser Senioren II den siebten und Felix Schaar in der Altersklasse U9 männlich den sechsten Platz. Der als Favorit in der Altersklasse Jugend gestartete Maximilian Ziegler verletzte sich bei einem Sturz im ersten Lauf und musste aufgeben.

Frank Knäring (TSG Esslingen) belegte bei einem Wettkampf um den Deutschen Geher-Pokal 2017 im Stadion Gengenbach bei Biberach den 1. Platz der Altersklasse M 80 in 40:47,4 Minuten.

Siggi Tröndle von der LG Esslingen/Turnerschaft belegte beim Volkslauf in Auenwald über zehn Kilometer in 35:55 Minuten den zweiten Platz in der Altersklasse M 50.

Kerstin Giloi von der LG Esslingen/Turnerschaft gewann beim Stufenberglauf in Wißgoldingen über 11 Kilometer und einer Höhendifferenz von 380 Metern in 1:07:23 Stunden den Wettbewerb in der Altersklasse W 35.

Markolf Neuske aus Esslingen-Sirnau (Team Pro Activ) belegte beim 4. Rennen der Handbike-Trophy (HT) in Heidelberg unter 150 Handbikern beim Rennen über 44 Kilometern in 01:16:16 Stunden den 25. Platz in der Klasse MH3 und den 44. Platz in der Gesamtwertung. Neuske unterbot am Ende seine Zeit von 2015 noch um eine knappe Minute.

Der TSVW Esslingen bestreitet am Samstag um 16 Uhr ein Fußball-Freundschaftsspiel beim SC Altbach.



Der Esslinger Fechter Felix Schrader mit Bundestrainer Gavril Spiridon bei der WM in Warschau.

Foto: SV 1845 Esslingen

Schraders starker WM-Auftritt

Der Rollstuhlfechter der SV 1845 Esslingen erreicht bei den Titelkämpfen in Warschau respektable Ergebnisse

Warschau (fns) – Rollstuhlfechter Felix Schrader von der SV 1845 Esslingen startete bei den Weltmeisterschaften in Warschau als insgesamt jüngster Teilnehmer in den Altersklassen U 17 und U 23 mit Florett und Degen. Das Esslinger Talent konnte zwar nicht in die Medaillenvergabe eingreifen, zeigte aber eine ansprechende Leistung, die für die kommenden Jahre hoffen lässt.

In der Altersklasse U 23 verpasste der SV-Athlet mit dem Florett die Qualifikation für die Direktauscheidung um nur einen Treffer und

musste sich am Ende mit Rang 17 begnügen. Den Titel sicherte sich Hakan Akkaya (Türkei). Bester Deutscher wurde der Böblingler Maurice Schmidt mit Rang fünf. Die beiden weiteren deutschen Teilnehmer Julius Haupt (Weimar) und Nils Neumann (Reutlingen) belegten die Plätze 13 und 18.

Mit dem Degen starteten lediglich Schrader und Neumann bei der U-23-WM. Beiden gelang die Qualifikation für die Direktauscheidung. Während Neumann bereits im ersten Durchgang ausschied und 17. wurde, war für Schrader im Achtelfinale Endstation. Der Ess-

linger unterlag deutlich dem späteren Zweiten Emanuele Lambertini (Italien) und kam auf einen dennoch guten 13. Platz. Gold ging an Maxim Shaburov aus Russland.

Schrader verschaffte sich bei der U-17-WM mit dem Florett nach der Setzrunde eine gute Ausgangsposition. Auf acht gesetzt musste sich der Esslinger im Achtelfinale dann Dmitriy Krassikov (Estland) geschlagen geben und wurde Zehnter. Grund zum Jubeln gab es für die deutsche Mannschaft dennoch: Haupt holte sich die Bronzemedaille. Der Reutlinger Neumann belegte den dreizehnten Rang, Welt-

meister wurde Oleg Gavrilenko (Russland).

Im Degenwettbewerb gelang Schrader mit Rang neun ein weiteres gutes Resultat. Der auf sieben gesetzte Esslinger musste sich erneut Krassikov geschlagen geben und beendete das Turnier als bester Deutscher. Haupt und Neumann kamen auf die Plätze 13 und 15, der Titel ging erneut an den Russen Gavrilenko.

Edelmetall holte die deutsche Equipe im Säbel-Wettbewerb der U 23: Maurice Schmidt (Böblingen) gewann Bronze, Weltmeister wurde Viktor Dronov (Russland).

Sabrina Oswald überrascht mit dem ersten Saison Erfolg

Rolf Oswald startet erfolgreiche Aufholjagd und gewinnt den vierten Lauf

Mühlacker-Lomersheim (red) – Rolf Oswald vom AMC Mittlerer Neckar triumphierte auch beim vierten Lauf zur württembergischen Meisterschaft im Automobilturniersport. In Lomersheim fuhr der Denkdorfer nach anfänglichen Problemen überlegen zu seinem vierten Saisonsieg.

Die Überlegenheit des Esslinger Teams dokumentierten Christian und Klaus Oswald mit den Plätzen zwei und drei. Die Frauenwertung entschied erstmals in dieser Saison Sabrina Oswald für sich. Die Polo-Pilotin verwies die Favoritin und Clubkollegin Jutta Karls auf Rang zwei.

Nach den ersten zwei von drei Wertungsdurchgängen sah es nach der ersten Niederlage in diesem Jahr für die sieggewohnten Fahrer

des AMC Mittlerer Neckar aus. Der südbadische Meister Hans-Peter Sahr (RMSV Oberwinden) führte mit 0,83 Sekunden Vorsprung vor Klaus Oswald die Konkurrenz an. Rolf und Christian Oswald, die beide im ersten Umlauf nicht fehlerfrei blieben, sahen sich auf den Rängen drei und vier in der Verfolgerrolle. Die Spitzengruppe vervollständigte Ralf Müller vom MSC Grötzingen, dem nur knapp vier Sekunden auf das Führungsquartett fehlten.

Im Finaldurchgang setzte sich Rolf Oswald dann mit absoluter Bestzeit an die Spitze des Feldes. In seinem Sog verbesserte sich der amtierende württembergische Meister Christian Oswald zur zweitbesten Laufzeit und verteidigte den Silberang bis zum Ziel.

Das bisherige Führungsduo vermochte nicht mehr zu kontern, allerdings überflügelte auch Klaus Oswald den bis dahin Führenden Hans-Peter Sahr und machte den Esslinger Triumph als Dritter komplett. Ein Konkurrent brachte es danach auf den Punkt: „Die Oswalds sehen sich öfters auf dem Siegerpodest als bei Familienfesten.“

Ralph Wucherer, das vierte AMC-Eisen im Feuer, hielt den als Geheimtipp gestarteten Lokalmatadore Ralf Kessler vom RKV Lomersheim in Schach und kam als Siebter ins Ziel.

In der Frauenwertung überraschte Sabrina Oswald mit ihrem ersten Erfolg in dieser Saison. Auf ihrem VW Polo hielt sie Seriensiegerin Jutta Karls mit mehr als zehn Sekunden Vorsprung auf Distanz

und macht das Rennen um den Amazonentitel wieder spannend.

In der Gesamtwertung um die württembergische Meisterschaft führt Rolf Oswald nach vier von sechs Läufen mit der Idealpunktzahl von 80 Zählern die Tabelle klar an. Ihm reicht in den verbleibenden beiden Rennen in Köngen und Bittenfeld ein fünfter Platz zum Titelgewinn. Auf den Rängen zwei bis vier folgen mit Klaus Oswald (66 Punkte), Ralph Wucherer (48) und Christian Oswald (47) drei weitere Fahrer des AMC-Teams. Ralf Kessler (RKV Lomersheim) liegt mit 37 Punkten als bester Nicht-Esslinger auf Platz fünf. Die Frauenwertung wird von Jutta Karls mit 49 Punkten angeführt. Der Titelverteidigerin auf den Fersen ist nun Sabrina Oswald (42).



Die Handball C-Jugend der JSG Deizisau/Denkendorf hat sich für die Württemberg-Oberliga qualifiziert. In der kommenden Saison treffen die JSG-Youngster unter anderem auf Frisch Auf Göppingen, Bittenfeld und Balingen-Weilstetten. Die erfolgreiche JSG-Mannschaft, hintere Reihe von links: Trainer Arne Staiger, Tim Staiger, Timo Heinemann, Benjamin Hässler, Lucas Schmid, Moritz Klippert, Adrian Thamm, Trainer Frank Schmid. Mittlere Reihe von links: Jascha Hoffmann, Mattis Riehs, Matts Fischer, Paul Lampart. Vorne von links: Samuel Klotz, Hardy Neubert. Foto: Dannath

Esslinger Bouler vermeiden Abstieg

Ostfildern (red) – Der Boule-Landesverband richtete im Scharnhauer Park in Ostfildern seinen letzten Spieltag des Bezirks Neckar-Alb (Oberliga, Landesliga, Bezirksliga) aus. Meister in der Oberliga wurden die Bouler aus Tübingen. Die Oberligamannschaft des Esslinger Bouleclubs war mit dem drittletzten Tabellenplatz stark abstiegsgefährdet, schaffte aber den Klassenverbleib.

Zunächst mussten die Esslinger gegen den Mitkonkurrenten Steinbronn antreten. Es entwickelte sich eine ausgeglichene Begegnung, nach zwei Tripletten und zwei Doubletten musste das dritte Doublet die Entscheidung bringen. Die stark umkämpfte Partie entschied Mary Meier und Rudi Meier in einem wahren Krimi mit 13:9 für sich, was den Klassenverbleib bedeutete.

Zu entspannt wurde von den Esslingern das zweite Spiel gegen Neuffen III angegangen und mit 2:3 verloren. Mit dem vorletzten Tabellenplatz rutschte das Team um Mannschaftsführer Wolfgang Aust knapp am Abstieg vorbei. Es spielten: Gabi Kronbach, Mary Meier, Bert Gerull, Werner Voitl, Rudi Meier, Martin Bott.

Das neu zusammengesetzte Landesligateam des Esslinger Bouleclubs erwischte am letzten Spieltag einen rabenschwarzen Tag. Gegen Horb IV und den späteren Meister Tübingen III wurde jeweils mit 2:3 verloren. Durch die guten Leistungen an den vorangegangenen Spieltagen sicherten sich die Esslinger aber mit dem 5. Platz ein gutes Mittelfeldplatz. Für den BCE II spielten: Meisie Arndt-Bauer, Yan Jung (Teamchef), Eberhard Schenk, Claude Gliemann, Frank Schmid, Jochen Bauer.

Der Aero-Club fällt zurück

Esslingen (red) – Wetterbedingt konnten sich die Piloten des Aero-Clubs Esslingen in der 13. Rundwertung der 2. Segelflug-Bundesliga nur am ersten Tag beteiligen. Das Ergebnis fiel entsprechend mager aus: Mit nur zwei Punkten steht der ACE auf dem 19. Platz der Rundwertung.

Geflogen sind Bernd Krimmer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 77,70 Kilometern pro Stunde, Michael Ultsch (66,03) und Alexander Späth (55,48). Während Ultsch allein mit einem Flug vom Jägerhaus in die Wertung kam, komplettierten Krimmer und Späth, die derzeit auf der deutschen Segelflugmeisterschaft in Stendal fliegen, die Wertung. Rundenerster wurde der AC Lichtenfels.

Mit 101 Punkten liegen die Esslinger Segelflieger nun auf Rang elf in der Gesamtwertung. Tabellenführer ist derzeit der FLC Schwanndorf mit 156 Zählern.

SPORT-DIREKT

Hannes Kern	07 11/9310-212
Andreas Müller	07 11/9310-214
Sigor Paesler	07 11/9310-457
Karla Schairer	07 11/9310-467
Fax:	07 11/3 16 91 24
E-Mail:	sport@ez-online.de

Knappes Rennen im Einer-Kajak

Reichsstadt-Regatta in Esslingen – Special Olympics ganz im Zeichen der Inklusion

Esslingen (red) – Mit Kampfgeist und vollem Einsatz waren die Kanusporthler bei der 13. Reichsstadt-Regatta bei der SV 1845 Esslingen im Einsatz. Außerdem fanden zum vierten Mal die Wettbewerbe der Special Olympics beim Esslinger Canadier Cup statt.

An der Reichsstadt-Regatta nahmen mehr als 150 Nachwuchssportler aus ganz Baden-Württemberg und der Schweiz teil. Die Esslinger Kanu-Regatta steht fest im Wettkampfkalendar als Vorbereitung auf die anstehenden süddeutschen und deutschen Meisterschaften. Neben den einzelnen Kanu-Disziplinen finden in Esslingen Mehrdisziplin-Wettbewerbe statt.

Bei den Schülerspielen und dem Kanu-Mehrkampf setzten sich diejenigen Sportler durch, die bei allen verschiedenen Disziplinen die Nase vorn hatten. So gabte bei den Schülerinnen AK 13 Gajriela Jost souverän mit ersten Plätzen in allen Teildisziplinen vor Serefina Austen und Tia Noack (alle Kanu-Team Ba-

den-Württemberg). Bei den jüngsten Schülern der Altersklasse 8 gewann Lennox Zimmermann (Neckarsulm) vor Levin Rothe (Wehr) und David Foldesi (Schwörstadt).

Im Einer-Kajak der männlichen Jugend über 200 Meter kamen die ersten drei Boote innerhalb einer Sekunde ins Ziel. Es gewann Adrian Ragwitz (Karlsruhe) vor Pascal Dohle (Wehr) und Tobias Mai (Böckingen). Bei der weiblichen Jugend sicherte sich Katja Marschall (Heilbronn) die Goldmedaille vor Sabrina Schnell (Sandhofen) und Luisa Weber Weber (Karlsruhe). Das schnellste Rennen des Tages erfolge im Vierer-Kajak der männlichen Jugend. Es gewann über 500 Meter das baden-württembergische Auswahlteam mit Adrian Ragwitz (Mannheim), Lars Lobitz (Sandhofen), Paul Liedek (Wehr) und Tobias Mai (Böckingen) in 1:35,82 Minuten.

Der Sonntag stand im Zeichen der Inklusion. So fanden Wettbewerbe der Special Olympics gemeinsam mit dem Esslinger Cana-

dier Cup statt. Erstmals starteten zwei Boote bestehend aus Special Olympics Sportlern gemeinsam mit ihren Betreuern im 6er-Canadier. Es gewann das Team „Die Licht gestalten“ von der Firma Odolo vor dem Team „Die Schotten“ von der Firma Prototechnik. Die Bronze-medaille gewann das Freundeskreisteam „Kanu pass me the trophy, please?“. Das beste Team des Gastgebers SV 1845 Esslingen war das Vorstandsboot.

Die Wettbewerbe der Special Olympics für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung – gleichzeitig die Qualifikationsregatta für die National Special Olympic Games 2018 – starteten 13 Sportler mit Handicap vom Treffpunkt Caritas Stuttgart über 200 Meter. Im Einer-Kajak gewannen Peter Heermann und Sandra Turner, im Zweier-Kajak Dominik Thiel/Jonas Schimidt, Alexandra Heermann/Tanja Steinert und Peter Heermann/Felix Mützel.

www.kanu.sv1845es.de